

## Was ist TikTok und wie funktioniert die App?



### TikTok ist ein soziales Netzwerk für Videoinhalte

TikTok ist ein soziales Netzwerk, bei dem hochformatige Videos mit einer Länge von bis zu 5 Minuten erstellt und geteilt werden können.

### TikTok-Videos: Musikhits und virale Trends

Im Jahr 2018 wurde TikTok mit der App musical.ly zusammengelegt. Mit musical.ly wurden beliebte Musikhits von der Community neu verfilmt und geteilt. Mittlerweile werden bei TikTok Millionen Songs bereitgestellt – inklusive der angesagten Lieblingslieder der Kinder. Zu denen wird getanzt und im Playback gesungen. Auch Aufnahmen eigener Sounds sind auf TikTok möglich. Viele Musikerinnen und Musiker nutzen TikTok, um auf ihre Musik aufmerksam zu machen.

Die kurzen Videos heißen "TikToks" und können deutlich schneller viral gehen als auf anderen Videoplattformen. Die Clips werden meist mit Effekten, Filtern oder Stickern versehen und in Dauerschleife wiedergegeben. Die Ergebnisse können je nach Einstellung nur Freunden oder aber der ganzen Welt gezeigt werden. Beim Hochladen werden Hashtags (#) vergeben, die für bestimmte Themen und Kategorien stehen. So lassen sich die Clips kategorisieren und wiederfinden.

### Zu den TikTok-Formaten gehören:

- Musik- und Tanzvideos,
- Beauty-Tutorials,
- Tiervideos,
- Sport-Challenges und Mutproben,
- künstlerische Clips,
- Comedy-Beiträge,
- Erzählungen aus dem Alltag (Real-Talk-Formate),
- Reisevideos
- und mehr.

## Interaktive TikToks mit "Duett-Videos" und "Stitch"

TikTok ist im Vergleich zu YouTube interaktiver aufgebaut: In sogenannten "Duett-Videos" kann man seinen Bildschirm teilen und auf die Beiträge anderer TikToker reagieren. Diese Videos können dann so wirken, als hätte man zusammen gesungen oder ein Video gedreht. Mit der Funktion "Stitch" werden Videoausschnitte anderer bearbeitet und in das eigene Video eingefügt.

Auf TikTok sind Content Creator, Personen des öffentlichen Lebens, aber auch Medien und andere Unternehmen aktiv. Längst gibt es Stars, die mit beachtlichen Follower-Zahlen aufwarten.

## Bedienung von TikTok

Öffnet man die TikTok auf dem Smartphone, startet direkt das erste Video. Mit einem Swipe ("Wisch") nach oben kann man das nächste Video starten. Diese Videos kann man "liken": also mit Herzen auszeichnen oder kommentieren. Auch kann man dem TikTok-Kanal folgen.

## Ist TikTok kostenlos?

 70 münzen	1,09 €
 350 münzen	5,49 €
 1400 münzen	20,99 €
 3500 münzen	54,99 €
 7000 münzen	104,99 €

Ja und nein. Das Herunterladen von TikTok ist kostenlos, allerdings kann man innerhalb der App "TikTok Coins" kaufen, um einem Star oder Idol ein Geschenk zu machen. Zudem ist bekannt, dass TikTok Daten der Nutzenden sammelt, einschließlich Kontakten, Kalenderzugriff, Festplatten-Scans und Standortinformationen, – und es ist nicht bekannt, was mit diesen Daten passiert.

## **TikTok Coins als Kostenfalle**

TikTok hat Altersbeschränkungen für den Kauf von TikTok Coins festgelegt. Nutzende müssen mindestens 18 Jahre alt sein, um diese Funktion nutzen zu können. Die TikTok-Coins kosten etwa ein bis 105 Euro und können später wieder in Geld umgewandelt werden. TikTok verdient daran mit.

Sie können Ihre Coin-Ausgaben und deren Verwendung zur Aktivierung von virtuellen Gegenständen mit den folgenden Tools verfolgen:

- Ihr Kontostand wird jedes Mal aktualisiert, wenn Sie Coins kaufen oder sie gegen virtuelle Gegenstände eintauschen.
- Sie können Ihren Kontostand in den Einstellungen einsehen. Kontostand, Transaktionsverlauf und Coin-Verlauf. Der Transaktionsverlauf zeigt, wie viel Geld Sie in Ihrer Landeswährung für Coins ausgegeben haben.
- Der Coin-Verlauf zeigt, wie Sie Coins auf der Plattform verwendet haben.

Sie können die Einstellungen für den Zugriff auf TikTok Coins über die Kontoeinstellungen steuern, um den Kauf von Coins einzuschränken oder zu deaktivieren.

## **Ab welchem Alter ist TikTok erlaubt?**

TikTok ist kein Programm für Kinder und sollte unter 13 Jahren nicht genutzt werden. Erlaubt ist die Anwendung laut den AGB ab 13 Jahren, sofern die Eltern einverstanden sind. Ohne Erlaubnis der Eltern liegt die Altersgrenze zur Nutzung von TikTok bei 18 Jahren.

Klar: Die Realität sieht anders aus. TikTok hat offensichtlich eine jüngere Zielgruppe. Die App spricht gerade Kinder und junge Teenager an – und diese nutzen sie auch. Geprüft wird das Alter nicht.

Es gibt ein "Sicherheitscenter" und ein Moderationsteam, das Hochgeladenes im Nachhinein überprüft, unangemessene Inhalte löscht und Konten notfalls schließen sollen. Jedoch reichen diese Maßnahmen bei der Masse der Videos nicht aus, um Kinder zu schützen. Seit dem 30. April 2020 gibt es bei TikTok ein Mindestalter für Direktnachrichten: Unter 16 Jahren können private Nachrichten nicht mehr empfangen und gesendet werden.

Entscheiden sich Eltern dafür, TikTok zu erlauben, sollten sie mit seinem Kind Regeln zur Nutzung vereinbaren. In diesem Fall ist es sinnvoll, wenn Eltern TikTok zusammen mit ihren Kindern installieren, die richtigen

Datenschutzeinstellungen gemeinsam besprechen und die und Sicherheitseinstellungen selbst vornehmen.

Mit diesen Sicherheitseinstellungen können durchaus einige Gefahren auf TikTok eingedämmt werden. Besonders wichtig ist dabei, auf die richtige Angabe des Alters zu achten.

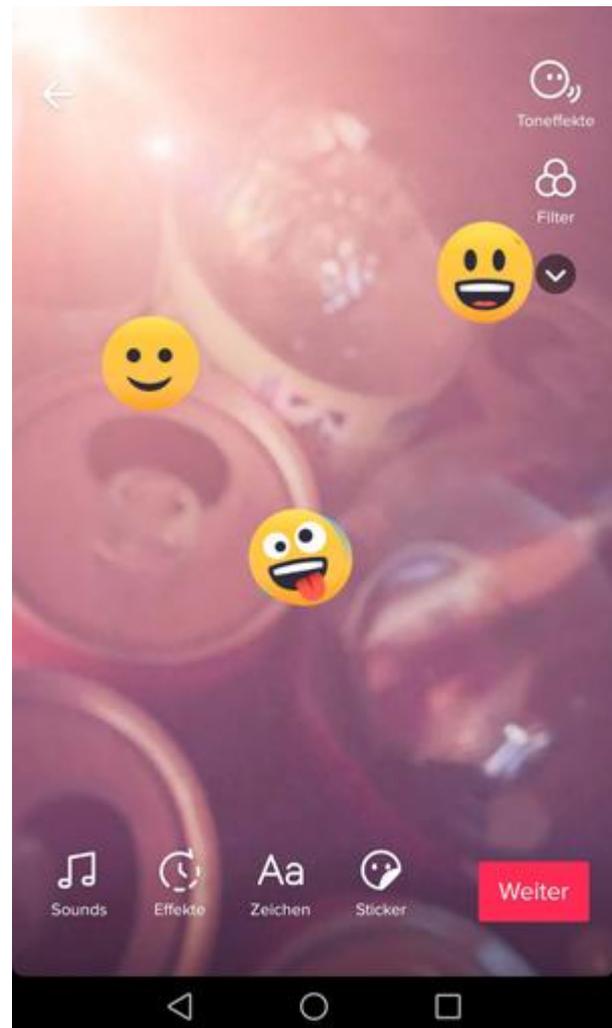
## Warum ist TikTok so beliebt?

Kinder und Jugendliche sind videobegeistert. Die abwechslungsreichen, coolen oder witzigen Miniclips bieten kurzweilige Unterhaltung und machen großen Spaß. Im Vordergrund stehen Einfallsreichtum und Witz – weniger der Anspruch, tanzen und singen zu können oder perfekt zu sein.

Mit TikTok kann man sich geben wie ein Star. Beeindruckende Effekte werden angeboten. Kreative Mittel wie Filter, Zeitlupe, Zeitraffer, Rückwärtsfunktion, Pulsieren oder Duett-Aufteilung lassen sich spielend leicht einsetzen. So gelingt eine effektvolle Selbstinszenierung.

Die Anwendung ist eine virtuelle Bühne zur Selbstdarstellung, die jeder online betreten und darüber unzählige Zuschauer der eigenen Altersgruppe erreichen kann. Deren Anerkennung über Likes und Kommentare fühlt sich für Kinder und Jugendliche einfach gut an.

In Wettbewerben, den "Challenges", wird dazu aufgerufen, Clips zu bestimmten Liedern oder Themen anzufertigen. Sie fordern heraus und entfachen den Ehrgeiz der Teenager.



## **Ist TikTok eine Gefahr für Kinder? Was sollten Eltern dazu wissen?**

### **Sexuelle Belästigung (Cybergrooming)**

Um Aufmerksamkeit zu erreichen, filmen manche Kinder und Jugendliche freizügige Clips in knapper Bekleidung und aufreizenden Posen von sich. Lobende und anzügliche Kommentare anonymer Nutzer, bestätigen die Kinder und fordern sie auf, weitere Filme anzufertigen. Und je mehr Kinder sich so präsentieren, umso leichter fällt es anderen, sich auch so zu zeigen.

Leider sind neben sexuell motivierten Erwachsenen (Cybergroomer) auch Mobber sowie Leute aktiv, die sich nur zum Beleidigen angemeldet haben (Trolls). Über die Chat- und Kommentarfunktion können Unbekannte Kontakt aufnehmen, sofern die Standardeinstellungen nicht geändert werden. So treten zweifelhafte Nutzer gezielt in Kontakt zu jungen TikTokern und sammeln deren Videos.

### **Unangemessene Inhalte**

Über TikTok und auch Instagram haben Kinder möglicherweise Zugang zu Inhalten, die für ihr Alter nicht geeignet sind, wie Drogen- und Dealernetzwerke sowie Werbung für Plattformen wie OnlyFans, die Erotikinhalte hosten.

### **Sexualisierte Körperbilder und unerreichbare Schönheitsideale**

Der Wunsch nach Beliebtheit ist auch bei Kindern und Jugendlichen vorhanden. Gerade junge Menschen sind empfänglich und vulnerabel für Vorbilder und Maßstäbe, die im "echten Leben" kaum erreichbar sind. Nicht immer sind digital bearbeitete Bilder und Videos auf TikToks als solche zu erkennen. Das Resultat: ungesundes Vergleichsdenken – und schlimmstenfalls ein sinkendes Selbstwertgefühl, Essstörungen oder Anzeichen für Depression.

### **Potenzielle Auswirkungen auf die psychische Gesundheit**

TikTok ist darauf ausgelegt, kurze, unterhaltsame Videos zu präsentieren, die schnell konsumiert werden können. Dies führt zu einem raschen Dopaminausschuss, wenn Nutzende mit interessantem oder lustigem Inhalt interagieren.

Ein übermäßiger Konsum kann jedoch dazu führen, dass die Motivation für andere Aktivitäten abnimmt. Wenn wir zu viel Zeit auf TikTok verbringen,

vernachlässigen wir möglicherweise andere wichtige Aufgaben oder Hobbys.

Dieser Dopaminausschuss kann auch zu einer Abhängigkeit von der Plattform führen, ähnlich wie bei anderen Suchtmitteln.

Ein übermäßiger Gebrauch von TikTok kann auch den Schlafrhythmus stören, insbesondere wenn Kinder und Jugendliche spät in der Nacht Videos ansehen.

### **TikTok-Challenges und Gruppendruck**

TikTok-Challenges können zu gefährlichen Verhaltensweisen führen, die die Gesundheit und Sicherheit der Kinder und Jugendlichen gefährden können, wie bereits dokumentierte Todesfälle gezeigt haben.

### **Rechtsfragen**

Die auf TikTok hochgeladenen Clips können auch auf Facebook, Instagram und WhatsApp geteilt werden. Das Urheberrecht ist hierfür aber nicht eindeutig geklärt. Die Betreiber geben an, dass die zur Auswahl gestellten Songs lizenziert seien. Trotzdem sollten die Filmchen mit bekannter, urheberrechtlich geschützter Musik besser nicht auf anderen Plattformen gepostet werden – auch nicht auf YouTube!

### **In-App-Käufe**

Die Grundversion von TikTok ist kostenlos. Über In-App-Käufe kann Geld für Pakete von einem bis über 105 Euro ausgegeben werden. In Live-Streams kann man prominenten TikTockern damit TikTok Coins zukommen lassen. Auch einige Spezialeffekte und Angebote innerhalb der App sind kostenpflichtig.

### **Werbung**

Auf TikTok wird Werbung angezeigt, man kann lediglich einstellen, ob man personalisierte Werbung erhalten möchten. Unter "Profil > Datenschutz > Personalisierung und Daten" kann man die personalisierte Werbung ein- oder ausschalten. Das Nutzungsverhalten wird im Falle der Deaktivierung nicht mehr für Werbung herangezogen.

## **Privatsphäre und Datenschutz**

Kinder und Jugendliche sind häufig unvorsichtiger bei den Angaben von persönlichen Daten. Diese sollten im TikTok-Profil nicht angegeben werden. Auch sollte man sein Konto auf privat stellen und mit einem sicheren Passwort versehen. Tauschen Sie sich mit Ihrem Kind darüber aus, dass nicht alle Beiträge für die Öffentlichkeit gedacht sind, da sie leicht kopiert, gespeichert und weitergeleitet werden können.

Wie bei den meisten großen Sozialen Netzwerken wird auch hier der Datenschutz bei TikTok als kritisch gesehen. Um mitzumachen, ist ein Benutzerkonto einzurichten. Dazu werden Telefonnummer, E-Mail-Adresse oder die Verknüpfung zu einem anderen bestehenden Account (zum Beispiel Facebook oder Instagram) benötigt. TikTok liest automatisch die Kontaktliste bzw. das Telefonbuch aus.

## **Jugendschutz**

Auch wenn der Anbieter sich um den Jugendschutz bemüht, lauern unangenehme Gefahren auf Kinder und Jugendliche. Das Mindestalter für die App beträgt 13 Jahre. Die Altersbeschränkung wird allerdings nicht geprüft. Zudem erfolgt beim Hochladen der Videos keine Filterung. Daher finden sich zum Beispiel auch Videos mit sexuell ausgerichteten Inhalten.

Seit Januar 2021 sind alle Konten von Jugendlichen zwischen 13 und 15 Jahren automatisch auf "privat" gestellt. Jugendliche können seitdem selbst entscheiden, wer ihnen folgen und wer ihre Videos anschauen oder kommentieren kann.

Die Kommentarfunktion unter den Videos ist in den Standardeinstellungen deaktiviert und kann nach Änderung der Grundeinstellungen maximal von "Freunden" genutzt werden.

Die Funktionen "Duett" und "Stitch", bei denen eigene Videos von anderen weiterverwendet werden können, sind für TikToker zwischen 13 und 15 Jahren deaktiviert.

Bei Jugendlichen zwischen 16 und 17 Jahren sind die Funktionen "Duett" und "Stitch" zwar verfügbar, allerdings in den Standardeinstellungen für "Freunde" zugelassen.

## **Kindersicherung für TikTok**

### **Privates TikTok-Konto einrichten**

Nach dem Herunterladen der App und der Anmeldung im Netzwerk sollten Sie die Standardeinstellungen ändern, sonst ist das Konto öffentlich. Anpassungen lassen sich unter "Privatsphäre und Einstellungen" vornehmen. Bedenken Sie dabei: Öffentlich frei gegebene Videos sendet TikTok auch an andere Soziale Netzwerke, so dass die Videos überall auftauchen können.

Ist das Konto auf "privat" gestellt, sind dessen Inhalte nur für ausgewählte Nutzer sichtbar. Die Kontaktaufnahme Fremder, Beleidigungen und juristischer Ärger lassen sich damit vermeiden. Der Empfang von Nachrichten sollte so eingestellt werden, dass nur Mitteilungen von Freunden empfangen werden können.

Gegebenenfalls ist die Zeitbeschränkung zu aktivieren, die bei einer Nutzungsdauer von zum Beispiel einer Stunde eine Benachrichtigung verschickt.

Bei TikTok gibt es für Eltern einen Kontrollmodus. Eltern müssen auf ihrem Smartphone ebenfalls die TikTok-App installieren und den so genannten "Begleiteten Modus" einstellen.

### **TikTok im "Begleiteten Modus"**

Im "Begleiteten Modus" können Sie festlegen...

- wie lange Ihr Kind Videos ansehen darf,
- mit wem es Nachrichten austauschen darf,
- wie die Privatsphäre und Sicherheit für Ihr Kind verwaltet werden kann,
- entscheiden, ob das TikTok-Konto Ihres Kindes öffentlich oder privat eingestellt werden soll.

### **Gefährliche TikTok-Inhalte melden**

Berichtet Ihr Kind Ihnen von gefährlichen oder verstörenden Inhalten?

Das können:

- verschwörungstheoretische oder extremistische Weltbilder,
- problematische Schönheitsideale und stereotype Darstellungen,
- Kommerzialisierung,
- Hasskommentare, Cybermobbing und Beschimpfungen,
- Cybergrooming (sexuelle Belästigung im Netz),
- oder Cyberstalking sein.

## **TikTok-Checkliste für Eltern**

Wenn Eltern Ihrem Kind die Nutzung von TikTok erlauben möchten, sollten sie Folgendes beachten:

### **Begleiten und Regeln aufstellen**

Begleiten Sie die Nutzung stets aktiv und vereinbaren Sie Regeln. Überlegen und besprechen Sie gemeinsam ganz konkret, welche Inhalte Ihr Kind mit anderen teilen darf. Schauen Sie sich zusammen einige Clips an. Erklären Sie dem Nachwuchs, was ihnen gefallen oder Sie gestört hat. Was ist in einem Video zu sehen? Was könnte passieren, wenn das Video öffentlich im Netz steht? Erklären Sie, dass eine freizügige Choreografie unangenehme Folgen haben kann, wenn jeder, insbesondere ungewollte Fremde, sie sehen können.

### **Privatsphäre wahren**

Achten Sie gemeinsam darauf, dass die Privatsphäre Ihres Kindes gewahrt bleibt. Das Profil bleibt "privat", auch wenn es damit wesentlich weniger Herzen/Likes gibt. Gegebenenfalls müssen die Einstellungen nach einer Aktualisierung der App neu eingestellt werden.

### **Die ersten Schritte immer gemeinsam gehen**

Behalten Sie einen Blick darauf, was Ihr Kind veröffentlicht, auch wenn dies im privaten Modus geschieht. Zumindest in der ersten Zeit sollten Kinder nur mit Ihrer Zustimmung ein Video veröffentlichen dürfen.

### **Vertrauensperson sein**

Hat Ihr Kind ein Video veröffentlicht, können fiese Kommentare, Spott oder mobbingähnliche Angriffe folgen. Kinder schämen sich oft, davon zu erzählen. Bedenken Sie auch, dass Ihr Kind möglicherweise ein TikTok-Verbot befürchtet, wenn es Ihnen von einer schlechten Erfahrung auf der App erzählt. Bauen Sie Vertrauen auf und bleiben Sie die Bezugsperson für Ihr Kind. Nutzen Sie die Meldefunktion, um Absender solcher Kommentare zu melden und zu sperren/blockieren. Stößt Ihr Kind auf unangenehme Videos, sollte es wissen, dass es mit Ihnen über das Gesehene sprechen kann.

### **Kosten im Auge behalten**

Vereinbaren Sie, dass kein Geld für Extras/In-App-Käufe investiert wird. Oder einigen Sie sich auf einen Maximalbetrag, der monatlich ausgegeben werden darf.